

BERLINER BÖRSEN-COURIER.

Wochen-Beilage der Berliner Börsen-Zeitung.

1857.

№ 42.

Berlin, den 22. October

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

Am 16. September fand in Leipzig die General-Versammlung statt, in welcher die Constituirung des Actien-Vereins „Sächsische Steinkohlen-Compagnie“ stattfand. Es hatten sich zu dem Zwecke von den Mitgliedern des provisorischen Comité folgende Herrn eingefunden: Friedrich August Prüfer sen., Dr. H. Friedländer, Carl Friedr. von Posern-Klett, Johann Jacob Huth, sämmtlich von Leipzig und Herr Hugo Wolff aus Berlin.

Herr Anwalt Volkmann übernahm die Leitung der Versammlung, eröffnete dieselbe mit einer Begrüßung der Anwesenden. In einem längeren Vortrage entwickelte der Herr Vorsitzende die Gründe, welche trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse das Comité bewogen hätten, mit ihrem Unternehmen vor die Öffentlichkeit zu treten. Die erforderliche Anzahl Actien sei gezeichnet und die Hoffnungen, welche das Unternehmen überhaupt veranlasst, seien in neuester Zeit wesentlich verstärkt durch die erfolgte Ersinkung des Kohlenflötzes in dem Grüner Versuchsschacht. Im Uebrigen erwies der Herr Redner auf die, dem früher erlassenen Prospects beigefügten, wissenschaftlichen Gutachten und bemerkte, dass den formellen Vorschriften der Subscriptionsbedingungen, soweit dieselben die heutige Generalversammlung betreffen, vollständig Genüge geschehen sei und forderte hierauf die Anwesenden auf, sich als constituirende General-Versammlung der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie und damit diese letztere selbst als constituirte zu erklären. Ohne weitere Debatte kamen sämtliche Anwesende — nach Anzeige des, zur Stimmzählung requirirten Notars, Vier und Vierzig Personen mit Drei Tausend Fünf Hundert und Sechzig Actien und Zwei Hundert Acht und Siebzig Stimmen — dieser Aufforderung nach, nachdem ihnen diese Zahlenverhältnisse mitgetheilt worden waren. Der Herr Vorsitzende ging sodann darauf über, der Versammlung den Entwurf des, zwischen Herrn Huth, in Vertretung der Unternehmer und dem Actienverein über das zu erwerbende Areal abzuschließenden Ueberlassungsvertrags — vorzutragen und richtete an die Versammlung sodann die Frage: ob eine Debatte über diesen Entwurf im Ganzen oder über einzelne Theile desselben wünschenswerth erscheine. In Folge dieser Aufforderung ergriff Herr Advocat Frenkel das Wort, um den Wunsch auszusprechen, dass in dem Ueberlassungsvertrage ausdrücklich bemerkt werde, dass die Verzinsung der Vollactien mit 5 % aufhöre: sobald auf die übrigen Actien eine Dividende von 5 % oder mehr für das eingezahlte Kapital ausfalle, und an Stelle der Zinsen die Dividende trete. Das Comité erklärte sich, nachdem Herr Anwalt Volkmann erwähnt hatte, dass die diesfallsige Bestimmung in einem noch vorzulegenden Statutennachtrage bereits enthalten sei, damit einverstanden, einen entsprechenden Zusatz in den Vertrag selbst aufzunehmen und die Versammlung gab auf behufliche Fragestellung hierzu einstimmig ihre Zustimmung. Ebenso ward einstimmig, nachdem in Bezug auf diesen Ueberlassungsvertrag Niemand der Anwesenden das Wort begehrte, und der Herr Vorsitzende folgende Frage an die Versammlung gerichtet hatte: „Genehmigt die Generalversammlung diesen Ueberlassungsvertrag und beauftragt sie den künftigen Verwaltungsrath zu Unterzeichnung desselben?“ diese Frage bejaht und damit der Vertrag selbst genehmigt.

Nach Erledigung dieses Punktes brachte der Herr Vorsitzende als nächsten Gegenstand der Tagesordnung die Borathung des Statutenentwurfs zur Sprache — und zwar nach eingeholter Zustimmung der Versammlung in der Weise, dass nur die Zahl der §§ in ihrer Reihenfolge und mit Vorlesung der Ueberschriften genannt, und bei jedem einzelnen § die Frage an die Anwesenden gerichtet ward, ob darüber eine Debatte gewünscht oder die Genehmigung ohne Weiteres erteilt werde. — Sämmtlichen Anwesenden waren zu diesem Behufe Exemplare des Entwurfs behändigt worden. In dieser Weise wurden die §§ 1., 2., 3. einstimmig genehmigt, zu § 3 schlug im Namen des Comité der Herr Vorsitzende einen Zusatz und damit im Zusammenhang eine Aenderung des § 62. vor, von denen Ersterer lautet: „Die Sächs. Steinkohlen-Compagnie hat ihren Sitz in Leipzig, woselbst auch die Verwaltung sich befindet und die Generalversammlungen abzuhalten sind.“ Letzterer aber: Die Sächsische Steinkohlen-Compagnie hat vor dem Fürstlich Schönburg'schen Justizamte Lichtenstein oder derjenigen Behörde, welche künftig an dessen Stelle treten sollte, ihren ordentlichen Gerichtsstand. Beide Zusätze, resp. Abänderungen, wurden von der Versammlung angenommen. Im weiteren Verlauf der Debatte wurde zu § 43 von den Vorsitzenden im Namen des Comité, mit Rücksicht auf den Inhalt des Ueberlassungsvertrags, folgender Zusatz vorgeschlagen. — „Diese Actien zerfallen in a) 1900 Stück Vollactien von No. 1-1900, welche als Theil des Kaufpreises den Unternehmern zu gewähren und vom Tage der Ausgabe an mit fünf vom Hundert zu verzinzen sind und b) 8100

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stelle und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Aachen-Mastricht Eisenbahn	1 $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli ab bei Anhalt & Wagener, Gebrüder Veit oder bei der Disconto-Gesellschaft.
Altona-Kieler Eisenbahn	7 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Berlin-Stettiner Eisenbahn	9 $\frac{1}{2}$ % vom 1. Juli ab.	bei der Gesellschaftskasse.
Bonn-Cöln Eisenbahn	1 % Superdividende	bei der Gesellschaftskasse.
Budweis-Linz-Gmundner Bahn	8 fl. 45 xr. (Superdiv. incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei H. C. Popp in Wien.
Cöln-Mindener Eisenbahn	8 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli ab bei S. Bleichröder in Berlin.
Düsseldorf-Elberfelder Eisenb.	5 %	vom 15.—31. Juli bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Cottbus-Schwielochsee-Eisenbahn	2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ %	bei der Hauptkasse zu Cottbus.
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn	4 % (incl. 3 $\frac{1}{2}$ % Zins.)	bei der Gesellschaftskasse.
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn	7 $\frac{1}{2}$ % (incl. 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen)	bei der Gesellschaftskasse.
Kurfürst Friedr.-Wilh.-Nordbahn	1 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. August ab bei Gebr. Arons in Berlin.
Leipzig-Dresdener Eisenbahn	19 %	bei der Ges.-Kasse zu Leipzig.
Löbau-Zittauer Eisenbahn	1 $\frac{1}{2}$ % pro 2. Sem. 56 auf die Act. Lit. B. à 25 $\frac{1}{2}$ Lire 10, 32 od. Fr. 8, 96 (incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Lombard-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn	5 % od. 25 fl. Superdiv. zus. 9 % incl. Zinsen.	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Ludwigshafen-Bexbacher-Bahn		bei allen Wechslern zum Tages-Course.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn	23 $\frac{1}{2}$ %	bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Magdeburg-Wittenberge'sche E-B.	1 $\frac{1}{2}$ % oder 1 $\frac{1}{2}$ %	bei der Kasse in Magdeburg.
Rheinische Eisenbahn	alte 6 $\frac{1}{2}$ %, neue 2 $\frac{1}{2}$ %, Stamm-Prior. 6 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli bis 1. August bei S. Bleichröder in Berlin.
Zarskoe-Seele-Eisenbahn	1 $\frac{1}{2}$ Rub. pro 1. Sem. 57.	vom 7. August ab bei F. Martin Magnus in Berlin.
B. Banken.		
Amsterdamer Bank	15 $\frac{1}{2}$ % oder 152 fl.	bei der Bankkasse.
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank	16 fl. pro 1. Sem. 1857.	bei der Landkasse zu München und Augsburg.
Belgische Nationalbank	2 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. September ab bei der Bankkasse in Brüssel.
Berliner Cassen-Verein	72 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Braunschweigische Bank	8 %	bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Dessauer Landesbank	10 %	bei der Bankkasse.
Disconto-Gesellschaft in Berlin	13 $\frac{1}{2}$ % od. 20 $\frac{1}{2}$ % pro Act. 16 $\frac{1}{2}$ fl.	am 1. Juli bei der Ges.-Kasse mit 14 $\frac{1}{2}$ % Coupon.
Frankfurter Bank		bei der Gesellschaftskasse.
Genfer Creditbank	10 Frs. pro 1. Sem. 57 oder 2 $\frac{1}{2}$ %	v. 16. Sept. ab bei Jul. Sternberg & Co. in Berlin.
Geraer Bank	11 $\frac{1}{2}$ % pro volle Actie und 7 $\frac{1}{2}$ % 21 $\frac{1}{2}$ % pro Interims-Quitt. à 70 %	bei der Gesellschaftskasse.
Leipziger Credit-Anstalt	5 % Div. u. Superdiv. 5 %	am 1. Juli bei der Gesellschaftskasse.
Magdeburger Handels-Compagnie		bei der Gesellschaftskasse.
Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen	7 % (incl. 4 % Zinsen)	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
Oesterreichische Nationalbank	30 fl. pr. 1. Sept. 57.	vom 1. Juli ab bei der Bankkasse.
Rostocker Bank	7 $\frac{1}{2}$ %	bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Schaffhausener Bankverein	9 % oder 18 $\frac{1}{2}$ %	vom 2. December ab bei der Bankkasse.
Thüringische Bank	6 %	bei der Bank-Kasse.
C. Industrie-Gesellschaften.		
Actien-Ges. für Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu Varel a. d. J.	14 $\frac{1}{2}$ % od. 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Allgem. Eisenbahn-Versich.-Ges.	10 % oder 20 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse in Berlin.
Angsburger Gasbeleucht.-Ges.	20 fl.	v. 1. Oct. ab bei Erzberger & Söhne in Augsburg.
Berliner Gasbeleucht.-Ges.	38 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Börsen Feuer-Versich.-Anst.		
Braunschweigische Actien-Zucker-Fabrik	20 % od. 10 $\frac{1}{2}$ % pro St.-A. u. 15 $\frac{1}{2}$ % pro Pr.-O.L.B.	vom 10. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Berliner gemeinnützige Bau-Ges.	4 $\frac{1}{2}$ %	vom 1.—15. Juli bei Hugo Löwenberg in Berlin.
Breslaner Gas-Actien-Ges.	4 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Broicher Bergwerks-Verein	13 $\frac{1}{2}$ % pro 8 Monat	bei der Gesellschaftskasse.
Colonia, Feuer-Versicher.-Ges.	60 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Commandit-Ges. Müller, Tourneau & Co. in Cöln (f. d. 2. Sem. 1856)	2 $\frac{1}{2}$ % (5 % pro anno)	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb	2 $\frac{1}{2}$ % oder 5 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Köln. Lebens-Vers.-G.	16 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli an bei der Subdirection in Berlin.
Crimmitschauer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein	3 $\frac{1}{2}$ 7 Ngr. 5 $\frac{1}{2}$ pro 4 $\frac{1}{2}$ Monat.	bei der Gesellschaftskasse.
Dampfschiffahrts-Ges. für Nieder- und Mittelrhein	7 $\frac{1}{2}$ % oder 15 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Düsseldorfer allgem. Versich.-Ges. für See-, Fluss- u. Landtransport	30 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein	18 %	bei der Gesellschaftskasse.
Fabrik moussirender Weine in Niederlössnitz	14 $\frac{1}{2}$ %	bei Becker & Co. in Leipzig.
Finnländisch-Lübeckische Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft	125 $\frac{1}{2}$ Bco.	bei der Gesellschaftskasse.
Frankfurter Actien-Ges. für Fabrication comprim. Gemüse	5 fl. 15 kr. pro S. 56/5.	v. 10. Juli ab bei W. F. Jäger in Frankfurt a. M.
Frankfurter Gas-Gesellschaft	12 fl. 30 xr. pro 56/57	vom 3. September ab bei der Ges.-Kasse.
Freiberger Gas-Bel.-Actien-Verein	3 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Ges. der Verein. Pachtungen des Kurhauses und der Mineralquellen zu Homburg v. d. H.	24 fl. 44 xr.	vom 1. November ab bei der Ges.-Kasse.

Name der Gesellschaft	Kapital	Zahlungs Ort und Zeit
Janus, Leber-Verkehrungs-Gesellschaft	25 fl. 6 Mon.	bei der Gesellschaftskasse.
Ges. des Kurhauses zu Wiesbaden	10%	vom 12. October ab bei der Ges.-Kasse.
Kölnischer Bergwerks-Verein	5% oder 10%	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Dampfschleppschiffahrt	4%	bei der Gesellschaftskasse.
Köln. Maschinenbau-Actien-Ges.	4%	bei der Gesellschaftskasse.
Leipziger Kammgarn-Spinnerei	4% 56/57 (incl. 2% Zinsen).	v. 30. September ab auf dem Comptoir in Leipzig.
Lohndehaler Actien-Ges. für Druckerei, Weberei und Spinnerei zu Mülheim a. R.	2% 2. Sem. 1856.	vom 1. Juli ab bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein	8% oder 8%	vom 1. Juli ab bei Gebr. Dufour & Co. in Leipzig.
Märkisch-Westphälischer Bergwerks-Verein	7%	vom 2. October ab bei der Ges.-Kasse.
Magdeburger Vieh-Vers.-Ges.	5% oder 2%	vom 6. October ab bei der Ges.-Kasse.
Magdeburger Feuer-Vers.-Ges.	13%	bei der Gesellschaftskasse in Magdeburg.
Magdeburger Gas-Gesellschaft	9%	bei der Gesellschaftskasse.
Mechanische Baumwollenspinnerei in Hof	2% Superdivid. 10 Mon. (excl. 5% Zins).	bei der Gesellschaftskasse.
Metzburgerische Lebens-Vers. und Sparbank zu Schwerin	26% (incl. Zinsen)	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Minerva, Bergbau-Gesellschaft	8% oder 17%	am 15. Mai und 15. August in zwei gleichen Raten bei der Gesellschaftskasse.
Mülheimer Dampfschleppschiffahrt-Gesellschaft	8% oder 8%	vom 1. August ab bei A. Paderstein in Berlin.
Mülheimer Gas-Actien-Ges.	8% oder 4%	vom 2. Juli ab bei der Ges.-Kasse in Mülheim.
Münchener Gas-Gesellschaft	13 fl. Act. à 250 fl. für 56/57.	bei der Gesellschaftskasse.
Neue Dampfer-Comp. 1. u. 2. Em.	8% od. 21% 7 1/2 6 1/2 30%	bei der Gesellschaftskasse.
Neue Sächsische Fluss-Vers.-Ges.	30%	bei der Gesellschaftskasse.
Niederrheinische Güterassecuranz zu Wesel	22%	bei der Gesellschaftskasse.
Oesterreich. (erste) Spaarkasse	50 fl. Superdividende.	bei der Hauptkasse zu Wien.
Oesterreichischer Lloyd	10 fl.	vom 1. Juli ab bei der Ges.-Kasse in Triest.
Phönix, Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb	8%	wird zur Hälfte mit 4% vom 1. Januar und 1. Juli ab bei der Berliner Disconto-Ges. ausgezahlt.
Potschapper Actien-Verein	5% oder 10%	5% zu Michaelis 1857 u. 5% zu Ostern 1858.
Preuss. National-Vers.-Ges.	7% incl. Zinsen.	bei der Gesellschaftskasse.
Preuss.-Rheinische Dampfschiffahrt-Gesellschaft	5%	bei der Gesellschaftskasse.
Rhein. Assecuranz-Ges. zu Mainz	7%	bei der Gesellschaftskasse.
Ruhrkanal-Actien-Verein	5%	bei der Gesellschaftskasse.
Ruhrorter Dampf-Schleppschiffahrt-Gesellschaft	6% oder 6%	vom 15. Juli ab bei den bekannten Stellen.
Sächs. Dampfschiffahrt-Ges.	8%	vom 1. Juli ab bei Georg Meusel & Co. in Dresden.
Schlesische Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Zinkhüttenbetrieb	2%	am 15. Mai und 15. November in 2 Raten von 1% bei der Gesellschaftskasse.
Steinkohlengruben-Gesellschaft Berghaupten	5% 56/57.	vom 1. Sept. an bei G. Müller & Cons. in Carlsruhe.
Stettiner National-Vers.-Ges.	7% (incl. Zinsen).	bei der Gesellschaftskasse.
Teutonia, Versicherungs-Bank in Leipzig	7%	als Abschlagszahlung auf die Jahresdividende am 1. October bei der Leipziger Credit-Anstalt.
Thode'sche Papierfabrik	2% oder 2%	bei Anhalt & Wagener in Berlin.
Thuringia, Versicherungs-Ges.	8%	am 1. Juli und 31. December zu 2 gleichen Theilen bei der Kasse in Verviers.
Vieille Montagne	100 Frs.	
Weser- und Hunte-Dampfschiffahrt-Gesellschaft	13% Gold.	vom 10. October ab bei der Bremer Bank.
Wiener erste Immobilien-Ges.	30 fl. oder 6%	bei der Gesellschaftskasse.
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	16% (7% sind bereits abschlagsweise abgef.)	bei der Gesellschaftskasse.

steuernde Actien (§ 44-46). Von den Vollactien werden 600 Stück mit Zinscoupons (Schema E) bei Abschluss des Ueberlassungsvertrags und 1300 Stück mit Zinscoupons zwei Monate nach Auffindung abbauwürdiger Steinkohle den Unternehmern behältigt.

Bei der darauf folgenden Abstimmung ward § 43 mit jenem Zusatz und ferner der folgende von dem Comité beantragte Zusatz zu § 48: „Die Vollactien No. 1-1900 erhalten, so lange die Dividende 5% des eingezahlten Betrages nicht erreicht, nur fünf Procent Zinsen. Sobald aber der Reinertrag die Vertheilung einer Dividende von wenigstens 5% gestattet, hört deren Verzinsung ganz auf und sie treten mit den anderen Actien in gleichen Dividendengenuss, einschliesslich dieser § selbst, einstimmig angenommen.

Im Hinblick auf mehrfache, bei ihm eingegangenen Anfragen, empfahl Herr Huth der Versammlung die Aufnahme eines Zusatzes zu § 44 in folgender Gestalt: „Freiwillige Einzahlungen des ganzen Betrages des Nominalwerthes werden angenommen und diese Actien dann nach Maassgabe der Vollactien — § 43 — verzinst.“

Zu § 66 sprach der Herr Vorsitzende im Namen des Comité den Wunsch aus, dass statt der National-Zeitung „zu den Bekanntmachungen des Vereins: Die Augsburger Abendzeitung, der Schwäbische Mercur und die Würzburger Zeitung“ gewählt werden möchten, was die Versammlung ebenso, als die folgenden §§ 67 und 68, mit Stimmeinhelligkeit billigte. Nach einigen Modificationen hinsichtlich der Schemata, bejahte die Generalversammlung sodann ohne weitere Debatte folgende, von dem Herrn Vorsitzenden ihr vorgelegten Fragen des Comité: 1) Nimmt die Generalversammlung den also berathenen Statutenentwurf an und beschliesst sie dessen provisorische Geltung bis zur Genehmigung der Hohen Staatsregierung? 2) Genehmigt die Generalversammlung, dass der gegenwärtige Statutenentwurf, vorbehaltlich der nothwendig gewordenen Fassung der abgeänderten Paragraphe oder beschlossenen Zusätze, der Hohen Staatsregierung zur Bestätigung vorgelegt werde? 3) Beauftragt die Generalversammlung den Verwaltungsrath in Gemeinschaft mit dem Ausschusse, die Statuten endgültig mit der Hohen Staatsregierung zu vereinbaren, so dass eine Generalversammlung nur nach Ermessen der Gesellschaftsbehörden bei entschiedenem Widerspruch der von den Behörden verlangten Abänderungen mit dem Principe des hier berathenen Entwurfs zu berufen sein würde?

Hierauf fand die Wahl des Verwaltungsrathes und des Ausschusses statt.

In den Ausschuss wurden gewählt die Herren: Prof. D. O. Müller, in Leipzig, Vorsitzender; Fr. Volkmar, Buchhändler in Leipzig, stellvertretender Vorsitzender; Bergfactor R. Kühn, in Erlbach; Moritz Kretzschmar, Kaufmann in Leipzig; Gust. Steckner, Kaufmann in Leipzig; C. Fr. von Posern-Klett, Privatmann in Leipzig; Greg. Oehninger, Banquier in Würzburg; D. H. Friedländer, in Leipzig; Hauptmann von Grabowski, in Lichtenberg. In den Verwaltungsrath: die Herren J. Jacob Huth, Kaufmann in Leipzig, Vorsitzender; Frz. Köhler, Buchhändler in Leipzig, Cassirer; C. Bemann, Privatmann in Leipzig; Fr. Aug. Prüfer sen., Kaufmann in Leipzig; C. Enke, Kaufmann in Leipzig; Hugo Wolff, Banquier in Berlin, letztere drei als Stellvertreter.

Actien-Verein der Bürgergewerkschaft zu Zwickau.

Dem Geschäfts-Berichte des Unternehmens auf das Verwaltungsjahr 1856 entnehmen wir folgende Data:

I. Im Bürgerschachte erstreckte sich im Jahre die Gewinnung der Kohlen auf das I. und II. Flötz. Auf dem I. Flötz geschah sie einer Seits abbaungsweise in von der Strecke No. 11 aus südwestlich anstehenden Abbaupfeilern, anderer Seits durch Vorrichtungen, bestehend in Streckenverlängerungen zwischen der alten Grundstrecke und der Förderstrecke No. 11, sowie in gleichzeitiger Aufschliessung des zwischen der alten Grundstrecke und der Grundstrecke des Querschlags innen liegenden 80 Lachter hohen Kohlepfeilers. Wie namentlich der über die Bane im I. Flötz vorhandene Grundriss deutlich erkennen lässt, hat das Flötz auch in seinen tieferen Sohlen eine stets schwankende Streichungslinie. Man ist daher nicht im Stande, bei dem Abbaue ein vorgestecktes Ziel genau zu verfolgen. Um aus den verschiedenen Strecken- und späteren Abbausohlen eine möglichst bequeme Förderung herzustellen,

hat man von Aufbrüngen des Kohles im Querschlag bei der Erläuterung eines Bremses ein südwestlicher Richtung angeht. Dasselbe Flötz seiner Länge von 75 Lachtern alle Förderwege zwischen der alten Grundstrecke und der Grundstrecke des Querschlags für sich einmünden. Um den Bürgerschacht noch späteren Jahren nutzbar zu erhalten, hat man in der Sohle des II. Flötzes bei 8 Lr. nördlicher Entfernung vom Schachte einen zweiten nordöstlich streichenden Querschlag angehauen, mit welchem das erste Flötz bei einer Länge von ungefähr 166 Lr. unter Voraussetzung eines Neigungswinkels des Flötzes von 8 bis 10°, wiederum erlangt und eine Pfeilerhöhe von mindestens 60 Lr. unter der Grundstrecke des ersten Querschlags aufgemacht wird. Von da an wird man einer Seits im nordwestlicher, andern Seits in südöstlicher Richtung nicht unbedeutende Längen zum Abschluss bringen. — Im II. Flötz wurde, wie im vorigen Geschäftsberichte in Aussicht gestellt wurde, das südlich gelegene Grubenfeld vollends aufgeschlossen, so dass daselbst mit Abbauortsbetrieb hat begonnen werden können. Ein weiterer Abbauortsbetrieb bei dem II. Flötz wurde inzwischen noch inmitten der Strecken No. 17, 12 und 7 sowohl nördlich, als südlich vom Galgengrubnbache etablirt und dient vorzugsweise als Reserve zu den im südlichen Felde gelegenen Bauen dieses Flötzes.

Dem weiteren Fortbringen der Grundstrecke No. II. im II. Flötz, welche man immer eine besondere Aufmerksamkeit schenken zu müssen geglaubt hat, sind auch im Jahre 1856 die Umstände nicht sehr günstig gewesen. Einerseits war der überall fühlbare Mangel an Arbeitskräften auch diesem Betriebe hinderlich, andererseits fand sich, dass bei ungefähr 260 Lachter Entfernung vom Schachte eine sich vorliegende nordöstliche Verwerfung das Flötz niedergezogen hat. Durch ein an der fast saigern Rutschfläche des Verwerfens niedergebrachter Gesenke ward das Flötz zwar wiederum ausgerichtet, es ward aber dadurch ein Zeitverlust in der grösseren Erlängung der Strecke herbeigeführt. Der Fortführung der westlich im Steigen von der Grundstrecke No. II. angelegten Verbindungsstrecke nach dem Hilfe-Gottes-Schachte zu, deren Betrieb längere Zeit recht erfreuliche Fortschritte machte, wurde durch den gewöhnlich in den Sommermonaten eintretenden unwillkommenen Gast der schlechten Wetter gestört. Auch ergab sich dort, dass die Mächtigkeit des Flötzes sich nicht unbedeutend gemindert hatte. Um keine Zeit zur Erreichung einer Verbindung mit dem Hilfe-Gottes-Schachte zu verlieren, schlug man einen zweiten Weg ein und legte zwar sofort in der Diagonalstrecke No. 17 bei 110 Lachter Entfernung von der Grundstrecke No. II. zwei Parallelstrecken in nordwestlicher Richtung an. Dieselben sind gegenwärtig 35 Lachter erlangt und können in 130 Lachter Länge mit der südlichen Grundstrecke des Hilfe-Gottes-Schachtes durchschlägig werden. Dieses Ziel würde man in nicht zu langer Zeit erreichen, wenn man von der südlichen Grundstrecke des Hilfe-Gottes-Schachtes aus in gut abgelagerten Kohlenmitteln gegenortsweise zu arbeiten vermöchte. Ein fernere Plan ist auf Weiterniederbringung des Bürgerschachtes bis auf das dritte bereits erbohrte Flötz gerichtet. Von dessen Sohle aus würde man dann auch querschlagsweise das II. Flötz wieder ausrichten können. Von den Tagebauten für den Bürgerschacht sei nur der Anschaffung eines neuen Dampfkessels und neuer eiserner Förderkörbe gedacht. Letztere haben jedoch noch nicht eingebaut werden können. Durch die oben vorgeschriebenen Ortsbetriebe und die in dessen Folge vermehrten Streckenlängen haben sich übrigens die in letzteren liegenden Schienenwege bedeutend vergrössert. Mittels der Betriebe von Strecken und Abbauen im I. und im II. Flötz war es bei einer mit wenigen Ausnahmen ungestörten guten Wetterführung möglich, das Ausbringen von Kohlen auf ein Gesamtförderquantum von 95,567 Karren zu bringen, nämlich auf 42,480 Karren vom I. Flötz und 53,027 Karren vom II. Flötz. Die vor dem Verkaufe vorgenommene Sortirung der aus beiden Flötzen gewonnenen Kohlen ergab folgenden Procentfall der Kohlenarten bei beiden Flötzen zusammen: 0,25 Stückkohlen, 35,20 grobe Kohlen, 30,25 Würfelkohlen, 11,25 Russkohlen, 22,25 Coakskohlen. Der Ueberschuss aus dem Kohlenverkaufe betrug unter Hinzurechnung von 6164 fl. 21 Ngr. 2 fl. Cassenbestand vom Jahre 1855 38,303 fl. 7 Ngr., wovon nach 829 Scheffeln 128 fl. Ruben 28,215 fl. 4 fl. als Dividende vertheilt worden sind. Auf Vermehrung und Verbesserung der Inventarien und namentlich der Dampfmaschinen-Anlagen sind von jenem Ueberchusse 3318 fl. 9 Ngr. 3 fl. verwendet worden. Es sind demnach noch 6769 fl. 27 Ngr. 3 fl. am Jahreschluss 1856 als Bestand geblieben.

Der Total-Aufwand beträgt laut der Interessen, Grundzehlten-, Reviaraufwands-, Productions-, Immobilien-, Abschrifts- und Rabatt-Contis 63,786 fl. 23 fl. 5 fl., wonach auf jeden Karren Kohlen 20 Ngr. 0 fl. 2 fl. Aufwand fällt.

Der Durchschnittspreis der verkauften und verbrauchten 94,434, Karren Kohlen beträgt 1 fl. 4 fl. 2 fl. 2 fl. Bezüglich

II. des Hilfe-Gottes-Schachtes sind bei den früher schon gehegten Befürchtungen eingetroffen.

Bei ungefähr 113 Lachter Teufe, fast mitten im Conglomerate, fand man nämlich Ueberreste eines durch letzteren gestörten Flötzes, deren Gefüge sie deutlich als Ueberreste des ersten Flötzes des Bürgerschachtes erkennen liess. Schon dadurch erhielt die lauge vorher aufgestellte Meinung, dass letzterwähntes Flötz beim Hilfe-Gottes-Schachte nicht vorkommen würde, Bestätigung. Nach Durchteufung des Conglomerats kam

man aber auch nicht auf eine stärkere Kohlenstein- und Schieferthon-Ablagerung, sondern fand bei 131, Lachter Teufe das Conglomerat, als nächstes Dächgebirge für ein Flötz von 1 Elle 19 Zoll Mächtigkeit, welches nach seiner Structur als das II. Flötz des Bürgerschachtes zu erkennen ist. War man sonach zunächst nur auf letzteres Flötz angewiesen, so musste man auch noch bei Anslängung auf diesem Flötze, die in südlicher Richtung vom Schachte aus unternommen ward, sehr bald Unregelmässigkeiten des Flötzes, bestehend in fortwährend mehr südöstlich geneigten Schwankungen wahrnehmen, und zwar in dem Masse, dass trotz der diagonalen Richtung des Streckenortes das Flötz bei einer Erlängung von 40 Lr. in der Sohle des ersteren sich aufhält. Ein anderweiter Versuch, dieses Flötz in seinen besseren Mitteln aufzufinden, besteht in der Erlängung eines westlich bei 25 Lr. Entfernung vom Schachte von der südlichen Hauptstrecke aus getriebenen Seitenflügels, womit man bei 10 Lr. Erlängung das Flötz bis zu 2 Ellen Mächtigkeit auswachsend gefunden hat. Dies giebt der Vermuthung Raum, dass das dem Schachte westlich vorliegende Feld doch erprieseliche Folgen auch auf diesem Flötze gewähren wird.

Das Abteufen ging indessen ungestört fort, und man erreichte bei ungefähr 13 Lr. weiterer in Sandstein niedergebrachter Teufe ein Flötzchen von 1 1/2 Elle Mächtigkeit. Dieses Flötzchen als der nahe Begleiter des Ludwig-Flötzes bei dem, dem Erzgebirgischen Steinkohlen-Actien-Vereine gehörenden Segen-Gottes-Schachtes bekannt, gab zu baldiger Ersinkung des Ludwig-Flötzes die gerechteste Hoffnung, die sich denn auch bei fernerer Niederbringung des Schachtes um 5, Lr. durch Auffindung eines Flötzes von 5 Ellen 23 Zoll Mächtigkeit incl. 20 Zoll Scheeren bestätigt fand. Ehe man aber noch das Flötz ganz durchteuft hatte, erhielt man im östlichen kurzen Stosse eine Verwerfung desselben, unter einem Winkel von 49° nach Westen einfallend, die eine Niederziehung des Flötzes von 2, Lr. verursacht hatte. Dass derartige Vorkommnisse den Arbeiten nicht förderlich sind, bedarf keiner Darlegung. Zur deutlicheren Veranschaulichung diene jedoch beifolgende Skizze, welche denjenigen Schachtthoil darstellt, worin die hier in Rede stehenden Flötze vorgekommen sind. Dass man letztere bereits mit bekannten Namen belegt hat, stützt sich auf die Wahrnehmung der Eigenthümlichkeit, welche die Flötze des Hilfe-Gottes-Schachtes mit denjenigen des Segen-Gottes-Schachtes gemeinschaftlich haben. Der Aushieb der Füllörter im Ludwig-Flötze hat bereits begonnen, und wird man, sobald dieselben fertig sein werden, das Auslängen von ihnen aus so rasch, als möglich, in Betrieb setzen.

Ein zum Nutzen beider Schächte unternommener Bau über Tage.

III. die Kohlen-Eisenbahn, verdient noch besondere Erwähnung. Erkannte man früher schon die Nützlichkeit einer Kohlenbahn für die Werke des Vereins, so glaubte man doch von deren Herstellung so lange absehen zu können, bis der Zeitpunkt etwas näher gerückt sei, zu welchem der Hilfe-Gottes-Schacht zur Kohlenförderung gelangte. Im Frühjahr 1855 wurde der Plan neu angeregt und liess man die Bahnlinie projectiren. Die Generalversammlung vom 21. Mai 1855 genehmigte die zur Ausführung des Planes damals erforderlich scheinenden Geldmittel, die hohe Staats-Regierung aber ertheilte bereitwilligst die Genehmigung zur Ausführung der Bahn. Am 16. August 1855 begann der Bau der Bahn zwischen dem Bürgerschachte und dem Hilfe-Gottes-Schachte, welcher von der damaligen Herbstwitterung so begünstigt wurde, dass die ganze Linie zwischen beiden Schächten in ihren Roharbeiten, die grösstentheils in Dammschüttung bestanden, bis zum 10. November 1855 fertig wurde, und am 12. desselben Monats konnte man den Einschnitt von der Staatskohlenbahn herein in Angriff nehmen lassen. Da die Bahn nur 2900 Ellen Länge hat, so hätte man wohl hoffen können, dass sie im Jahre 1856 hätte vollendet werden können. Allein besondere Umstände, worunter hier nur Mangel an Arbeitskräften erwähnt werden mag, verhinderten die Erfüllung jener Hoffnung.

Notizen zum Bergbau und Hüttenwesen.

Bergbau-Gesellschaft Mark. Der Verwaltungsrath der Gesellschaft hat den Bericht über das erste Geschäftsjahr der Öffentlichkeit übergeben, aus dem wir entnehmen, dass die Abteufungs-Arbeiten an dem bekanntlich in der Nähe des Dorfes Sölde (an der Dortmund-Soester Eisenbahn) und der bei Rausingen projectirten Haltestelle begonnene Tiefbauschachte Clemens gute Fortschritte gemacht haben. Im Januar dieses Jahres wurde das Steinkohlegebirge in einer Teufe von 9 1/2 Lachter mit dem Schachte erreicht und im Juni die Ausmauerung der wasserdichten Schachtmauer begonnen, welche im August bis zu Tage zu bringen gelang. Hinsichtlich der Bauten über Tage erfahren wir, dass die Mauerarbeiten zur Ausführung der Maschinen-, Schacht- und Kessel Gebäude so weit gediehen sind, dass man gegründete Aussicht hat, dieselben in diesem Jahre unter Dach zu bringen.

Ausbeutung der Kohlenlager im Sächsischen Erzgebirge. Nach dem „Tagesboten“ werden in Prag Schritte eingeleitet, welche die Bildung einer Actien-Gesellschaft zur Ausbeutung der Kohlenlager in den Erzgebirgsgegenden zum Zwecke haben. Dieses wäre bereits die vierte Gesellschaft, welche in jenem Districte den Kohlenbetrieb im grössern Masse ins Werk setzen würde.

Einzahlungs-Tabelle.

Für die nächste Zeit sind folgende Einzahlungen ausgeschrieben:

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
A. Eisenbahnen.					
Aussig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Ges.	7.	10%	20 fl.	20.-31. Oct.	bei S. Bleichröder in Berlin.
Bayerische Ostbahn	3.	5%	10 fl.	1. Jan.-15. Fbr.	bei der Hauptkasse in München.
Reichenberg-Pardubitzer Eisenb.	5.	10%	20 fl.	16.—30. Nov.	bei der Oesterr. Credit-Anstalt.
Rheinische Eisenbahn, Stamm-Actien II. Emission	5.	10%	25 fl.	bis 2. Jan. 58.	bei S. Bleichröder in Berlin.
desgl. III. Emission	6.	10%	25 fl.	bis 2. Jan. 58.	
Schweizerische Nord-Ostbahn (neues 5% Anlehen)	2.	20%	—	31. Januar.	bei der Kasse in Zürich.
	3.	20%	—	31. Mai.	
	4.	20%	—	31. August.	
	5.	20%	—	31. Decbr. 58.	
B. Banken.					
Gothaer Privatbank	8.	20%	40 fl.	15.—31. Dec.	bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
Moldauische Nationalbank	2.	10%	18 fl. 27 Gr.	1.—15. Nov.	bei Rauff & Knorr in Berlin.
C. Industrie-Gesellschaften.					
Actien-Commandit-Ges. Wilh. Thiele & Comp.	3.	10%	5 fl.	bis 12. Nov.	bei der Kasse in Hattingen.
Actien-Ges. für Seidenzwirneri in Crefeld	2.	15%	30 fl.	bis 31. Decbr.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Arzbergische Actien-Ges. für Brgb. u. Hüttenbetr. in Essen	3.	10%	50 fl.	bis 1. Novbr.	bei Anhalt & Wagener in Berlin.
Badische Gesellschaft für Tabacksproduktion und Handel	3.	10%	50 fl.	14. November.	bei den Bankhäusern der Ges.
Bad Nauheim (Act. I. Rangstufe)	2.	15%	—	1. März 58.	
	3.	15%	—	1. April 58.	
	4.	20%	—	10. Juli 58.	
Baumwoll-Spinnerei am Stadtbach bei Augsburg	5.	25%	—	1. März 59.	bei Friedrich Schmidt & Comp. in Augsburg.
	3.	10%	97 fl. 25 xr.	bis 22. Oct.	
Bentheim-Lingener Bergbau- u. Hütten-Verein	6. u. letzte.	10%	17 fl. 18 Gr.	29. November.	bei der Kasse zu Wietmarschen.
Berliner Brodfabrik-Actien-Ges.	letzte.	15%	—	bis 1. Novbr.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Braunkohlenbau-Ver. zu Kröbern	—	—	2 fl.	am 29. Oct.	A. W. Varnhagen in Zwickau.
	—	—	2 fl.	am 30. Nov.	
	—	—	2 fl.	am 30. Dec.	
Caroline, Bergwerks-Verein	7.	10%	50 fl.	bis 1. Novbr.	bei der Ges.-Kasse in Essen.
Chemnitzer Actien-Spinnerei	4.	—	9 fl. 24 Ngr.	bis 30. Oct.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Cölnische Maschinenb.-Act.-Ges.	5.	10%	20 fl.	bis 16. Nov.	bei den Bankhäusern der Ges.
	6. u. letzte.	15%	30 fl.	bis 31. Dec.	
Colonia, Brgb.-Ges. in Bochum	2.	10%	20 fl.	bis 1. Nov.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Commandit-Ges. Wilhelm Gessner & Comp.	3.	10%	—	bis 22. Oct.	bei Gessner auf Arthausen bei Oelde.
Deutsche Continental-Gas-Ges.	10.	10%	9 fl. 18 1/2 Gr.	20.—31. Oct.	bei Rauff & Knorr in Berlin.
Donau-Dampfschiffahrts-Ges. (neues Lotterie Anlehen)	3.	—	40 fl.	bis 30. Nov.	bei der Kasse in Wien.
Erzgebirg. Schieferbau-Verein zu Affalter	6.	—	—	1.—15. Nov.	bei der Versicherungsbank Teutonia in Leipzig.
Erzgebirgische Societätsbäckerei und Brauerei zu Cainsdorf bei Zwickau	11.	—	5 fl.	29. October.	bei der Gesellschaftskasse.
	12.	—	5 fl.	26. November.	
Fraureuther Steink.-Actien-Ver.	3.	—	1 fl.	23.—26. Oct.	bei der Ges.-Kasse in Fraureuth.
Glauchaner Gasbel.-Actien-Ver. Gottes Segen zu Lugau, Steinkohlen-Verein	3.	—	5 fl.	22. October.	
Hanfspinnerei und Weberei in Emendingen	8.	—	9 fl. 9 Ngr.	bis 7. Nov.	bei H. C. Plant in Berlin.
Hannoversche Bergwerks-Ges.	2.	25%	122 fl. 55 xr.	1. November.	bei der Gesellschaftskasse.
Ida-Hoffnungshütte, Oberschles. Bergwerks-Ges.	8.	10%	19 fl. 1 1/2 xr.	bis am 2. Nov.	bei der Ges.-Kasse in Düsseldorf.
Lössnitzer Schieferbau-Ges.	1.	10%	20 fl.	bis 31. Oct.	bei der Ges.-Kasse in Gleiwitz.
Mark, Bergbau-Actien-Ges.	6.	10%	—	bis 30. Octbr.	bei der Kasse in Leipzig.
Neu-Iserlohn, Commandit-Ges.	6.	10%	—	bis 10. Nov.	bei den Bankhäusern der Ges.
Neu-Essen, Brgb.-Ges. in Essen	8.	10%	—	bis 30. Oct.	bei v. d. Heydt, Kersten & Söhne in Elberfeld.
Neu-Oeger Bergwerks- u. Hütten-Verein	2.	10%	—	bis 15. Nov.	bei der Ges.-Kasse.
Neuwerk, Rübenzuckerfabrik bei Hannover	3.	15%	25 fl.	bis 15. Nov.	bei der Ges.-Kasse.
Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Verein	3.	15%	25 fl.	9. u. 10. Nov.	Ephr. Meyer & Sohn in Hannover.
Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Ges.	8.	—	8 fl. 17 Ngr.	19.—27. Oct.	bei der Gesellschaftskasse.
Oberfränk. Berg- u. Hütten-Ges.	10.	10%	19 fl. 12 Gr.	1. Novbr.	bei Phaland & Dietrich in Berlin.
Oberbohdorf-Schader Steinkohlenbau-Verein	3.	10%	48 fl. 7 1/2 xr.	bis 31. Oct.	bei Ad. Waltz in Hof.
Oelsnitzer Bergbau-Ges.	9.	10%	48 fl. 17 xr.	bis 15. Dec.	
Oesterreichischer Lloyd	5.	—	5 fl.	27. u. 28. Oct.	Carl & Louis Thost in Zwickau.
Oldenburgische Versicher.-Ges.	5.	10%	10 fl.	bis 15. Nov.	Th. Uthemann & Lange in Berlin.
Ornontowitzer Actien-Ges. für Kohlen- u. Eisenproduction	3.	20%	—	31. October.	bei der Ges.-Kasse in Triest.
Paulinenhütte, Actien-Ges.	4.	30%	—	31. Decbr.	
Ravensberger Spinnerei	—	—	50 fl.	1.—15. Nov.	bei der Ges.-Kasse.
Ruhrorter Bergwerks-Act.-Ver.	10. u. letzte.	10%	20 fl.	17.—31. Oct.	bei der Ges.-Kasse zu Berlin.
Saturn, Rheinischer Bergwerks-Actien-Verein zu Köln	7.	10%	20 fl.	—	bei der Ges.-Kasse.
Sächsische Steinkohlen-Comp.	4.	10%	20 fl.	bis 4. Nov.	bei Gebr. Schickler in Berlin.
Sieg-Rheinischer Bergwerks- u. Hütten-Verein	7.	10%	16 1/2 fl.	bis 1. Nov.	bei der Ges.-Kasse.
Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht bei N.-Würschnitz	8.	10%	20 fl.	bis 26. Oct.	bei der Gesellschaftskasse.
Tarnowitz Actien-Ges. f. Bergbau und Eisenhüttenbetrieb	2.	—	10 fl.	11.—14. Nov.	bei Franz Köhler in Leipzig.
	7.	10%	16 1/2 fl.	bis 2. Nov.	bei S. Bleichröder in Berlin.
	8.	10%	20 fl.	bis 15. Dec.	bei S. Bleichröder in Berlin.
	9.	—	3 fl.	16.-21. Nov.	b. d. Ges.-Bankhause in Leipzig.
	7.	10%	—	15. Oct.-15. Nov.	bei der Ges.-Kasse.

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
Torgower Berg- und Hütten-Action-Gesellschaft	1.	20%	—	1. November.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Thüringer Bergbau-Verein	24.	—	2 ₰	1. März 1858. bis 30. Novbr.	
Vereinigte Westphalia, Bergbau-Ges. (Reserve-Action)	9.	10%	—	bis 15. Novbr.	bei der Ges.-Kasse.
Vulcan, Schles. Bergwerks- und Hütten-Action-Ges.	6.	10%	18 ₰ 16 Sfr	20. Novbr. bis 6. December.	
Warmbad Wolkenstein	2.	—	5 ₰	bis 2. Nov.	bei der Berliner Disconto-Ges.
Werdauer Gasbeleuchtungs-Vor.	3.	—	5 ₰	bis 30. Nov.	
Zuckerfabrik Böblingen	7.	—	5 ₰	11.—14. Nov.	bei G. Ed. Becker in Leipzig.
Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein	—	10%	—	am 11. Nov.	
Zwickau-Obersindorfer Steinkohlenbau-Verein I. Complex.	9.	—	2 ₰	2. November.	bei Wilh. Hilckner in Zwickau.
Zwickau-Schönauer Steinkohlenbau-Verein	—	—	1 ₰	bis 28. Oct.	
Zwickau St. Egidien, Steinkohlenbau-Verein	7.	—	15 Ngr.	18. u. 19. Nov.	bei Wilh. Hilckner in Zwickau.
Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein	5.	—	1 ₰	1. Decbr.	
Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein	7.	—	1 ₰	11. u. 12. Nov.	Carl & Louis Thost in Zwickau.

— **Steinsalzbergwerke bei Erfurt.** Die Vorarbeiten zu dem in unserer Nähe im Baue begriffenen reichhaltigen Steinsalzbergwerke sind bereits so weit gediehen, dass es wohl nicht uninteressant sein dürfte Einiges hierüber zu vernehmen. Die Saline liegt drei Viertelstunden nordöstlich von Erfurt und zwanzig Minuten in mehr östlicher Richtung vom Dorfe Ilversgehofen auf ebenem Terrain, das in geringer Entfernung im Norden von der Gera und im Nordosten und Osten von sanften Anhöhen begrenzt ist. Schon von fern erblickt man die daselbst befindlichen Häuserbauten und in deren Nähe die über denselben in Kreuzform angebrachten Bergwerkszeichen, als wollten sie dem Wanderer „Glück auf!“ zurufen. Rührig fördern hier die Maurer die Steinarbeiten, denn der Bau des Maschinenhauses, welches vorläufig eine Etage hoch wird, hat begonnen und die nördliche Wandmauer ist schon fertig. Genanntes Gebäude ist 88 Fuss lang und 60 Fuss breit. Die Maschinen kommen hier 10 Fuss über den Bahndamm auf der Maschinenflur zu stehen. Zu beiden Seiten dieses Hauses und zwar im Ganzen in einer Entfernung von 133 Fuss werden die zwei Schächte angelegt, welche später durch die darüber erbauten Thürme, deren Durchmesser 27 Fuss und 7 Zoll betragen werden, kenntlich sind. Der erste, bereits in Angriff genommene Schacht hat eine aus gebrannten Steinen erbaute Umfangsmauer, deren Durchmesser 22 Fuss und 7 Zoll misst. Dieselbe

steht jetzt, da sie sich immer mehr senken muss, 19½ Fuss unter Wasser; das Sackbohrloch befindet sich aber noch 27 Fuss unter diesem. In einigen Tagen gedenkt man mit der Herausschaffung des Kieses fertig zu sein. Sobald die gänzliche Beseitigung des Kieses vollendet ist, wird mittelst der bis jetzt hier vorhandenen Hilfsmaschine, welche 20 Pferdekraft besitzt, das im Schachte stehende Wasser durch Abgussrösche in einen Canal zur Gera geleitet. Hieran beginnt alsdann der Bau des anderen Schachtes. Das oben erwähnte Kieslager geht bis 40½ Fuss Tiefe, worauf rother Thon folgt, welcher 5 Fuss mächtig ist; dann beginnt das bläuliche Thonlager, welches sich bis zu einer Tiefe von 600 Fuss erstreckt. Von 1159 Fuss Tiefe an beginnt der Anhöchtritt, dann das Steinsalzlager, welches 7 Fuss mächtig ist. In einem jeden Schachte werden drei Abteilungen angebracht, nämlich ein Fahr-, Pump- und Transportschacht. Von den hierher kommenden Maschinen haben zwei je 30 Pferdekraft, zwei je 90 Pferdekraft und zwei jede sogar über 200 Pferdekraft. Letztere sind bestimmt, das Wasser aus den Schächten zu heben. Das Wohnhaus ist bereits im Baue fertig. Eine Eisenbahn mittelst Pferdekrafttransport soll bis zum Ufer der Gera angelegt werden, um das Wasser zur Speisung der Dampfkessel herbeizufahren. Die Chausseen nach dem Dorfe Ilversgehofen ist längst beendigt.

— **Bergbau-Gesetz.** Aus Detmold wird geschrieben:

Der bei der Höhe der Holzpreise im Lipperischen gefühlte Mangel an eigenen Steinkohlen führte dazu, dass in neuester Zeit von verschiedenen Seiten, sowohl von Einzelnen als auch von Vereinen, Schürfgesuche gestellt wurden, in deren Folge die heute erscheinende Gesetzsammlung eine ausführliche Bergordnung vom 30. September d. J. bringt, welche in 132 Paragraphen die Rechtsverhältnisse hinsichtlich des Bergbaues regelt. Der Bergbau wird darin für frei erklärt, jedoch soll die Gewinnung des Salzes und die Benutzung der Salz- und Mineral-Quellen zu Brunnen- und Bade-Anstalten ausschließlich der Landesherrschaft vorbehalten bleiben. Die günstigen Resultate des Schürfens und der wirkliche und nachhaltige Betrieb des Bergbaues werden hier indess ziemlich allgemein sehr bezweifelt, weil nach den in älterer und neuester Zeit vorgenommenen geologischen Untersuchungen bewährter Sachkenner keine Aussicht auf das Finden bauwürdiger Steinkohlen im Lipperischen vorhanden ist, und die Gewinnung des sich allerdings vorfindenden Eisens wegen der theuren Preise der Kohlen von keinem Nutzen sein wird.

— **Entdeckung neuer Kohlenflötze auf den Lindheimischen Kohlenwerken.** Durch unangesezte Bemühungen des um die Industrie Oesterreichs vielfach verdienten Commercienrathes Lindheim ist es gelungen, auf dessen Kohlenwerken bei Blattnitz nächst Pilsen mehrere tiefere Flötze zu erreichen, die von grösserer Mächtigkeit als das bisher bekannte obere Flötz sind. Durch diesen Fund erlangt das ausgedehnte Kohlenbecken von Pilsen westlich eine noch höhere Bedeutung als bisher schon, da der bei Blattnitz erzielte Aufschluss das Vorhandensein mehrerer Flötze im ganzen Umfange jenes Kohlenrayons zur Gewissheit erhebt. Da jene Gegend auch durch seltenen Reichtum mannigfaltiger Eisenerzlager, deren viele neuerlich ebenfalls durch Herrn Lindheim erschürft wurden, ausgezeichnet ist, so sind dort die Verhältnisse zu noch höherer Entwicklung der Eisenindustrie sehr günstig und es bedarf nur der Ausführung der Böhmisches-Bayerischen Westbahn, um von Prag bis zur Bayerischen Grenze eine Bewegung in der Production von Kohle und Eisen entstehen zu lassen, die an Umfang und Nachhaltigkeit jener vom Rheinland und Westphalen nicht nachstehen dürfte.

— **Aus dem Freiburger Bergamts-Revier im Königreich Sachsen** schreibt man: So eben haben unsere Gruben das Quartal Crucis mit ihrem Ausbringen abgeschlossen. Es beträgt dieses Ausbringen die Summe von 371,643 ₰ 8 S. Da nun das Quartal Reminiscere ein Ausbringen von 369,212 ₰ 25 Ngr. 2 S. nachweist, das Quartal Trinitatis dagegen 373,817 ₰ 16 Ngr. 1 S., so ergibt dies für das laufende Jahr einen Gesamtbetrag von 1,114,673 ₰ 12 Ngr. 1 S. Bemerket sei noch, dass seit dem Quartal Crucis auch Zinkerze von unsern Gruben geliefert worden sind; die fiscalischen Hüttenwerke bezahlten für diese Erzielungen 7561 ₰ 18 Ngr. 8 S.

Bank-Tabelle.

Namen der Actien.	Nominal-Betrag der Actien.	Bisher eingezahlter Betrag.	Grund-Capital des Instituts.	Betrag des Reserve-Fonds.	Dividende pro 1856.	Zinssuss.	Usancemässige Berechnung der Zinsen.
Berliner Cassen-Vereins-Bank-Actien	1000 ₰	voll gez.	1,000,000 ₰	42600 ₰	7½%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar an.
do. Handels-Gesellschafts-Antheile	200 ₰	voll gez.	3,750,000 ₰	—	—	4%	4pCt. vom 1. Juli an.
do. Waaren-Credit-Gesellschafts-Anth.	100 ₰	10%	5,000,000 ₰	—	11½%	zahlt nur Div.	5pCt. vom 1. Januar an.
Braunschweigische Bank-Actien	100 ₰	voll gez.	4,050,000 ₰	22203 ₰ 24 Sfr 8 S.	8%	4%	4pCt. v. 1. Januar u. 1. Juli an.
Bremer Bank-Actien	250 Ld'or ₰	voll gez.	2,500,000 Ld'or ₰	—	—	4%	4pCt. vom 1. Septbr. zum festen Louis'd'orcourse von 111.
Coburger Credit-Gesellschafts-Actien	100 ₰	voll gez.	10,000,000 ₰	2833 ₰ 10 Sfr	6%	4%	4pCt. vom 1. Januar an.
Darmstädter Bank-Actien	250 Fl.	voll gez.	25,000,000 Fl.	214,429 Fl. 54 Kr.	15%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Jan. u. 1. Juli an.
do. Zettelbank-Actien	250 Fl.	voll gez. u. 30%	20,000,000 Fl.	—	—	—	4pCt. für 20pCt. vom 1. Jan. 1857 u. für 10pCt. vom 1. Mai 1857 ab.
Dessauer Landesbank-Actien	100 ₰	voll gez.	4,000,000 ₰	88808 ₰ 10 Sfr	10%	4%	Für volle 4pCt. vom 1. Jan. und 1. Juli ab;
do. Creditanstalts-Actien	100 ₰	Lt. A. voll, B. 40%	8,000,000 ₰	—	17½%	4%	4pCt. für A. u. B. zusammen, 70pCt. Einzahl. vom 1. Sept. an.
Disconto-Commandit-Antheile	200 ₰	voll gez.	20,000,000 ₰	1319107 ₰ 15 Sfr 10 S.	13½%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar ab.
Genfer Creditbank-Actien	500 Fres.	80%	60,000,000 Fres.	—	7%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. April ab.
Geraer Bank-Actien	200 ₰	voll gez.	2,500,000 ₰	4438 ₰ 9 Sfr 9 S.	5½%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar.
Gothaer Bank-Actien	200 ₰	80%	2,000,000 ₰	—	—	4%	Für 10pCt. v. 21. Juli für 10pCt. v. 14. Oct. 1856, f. 10pCt. v. 15. Jan. für 10pCt. v. 14. März, 10pCt. vom 15. Mai 10pCt. v. 31. August und 20pCt. vom 15. October ab.
Hamburger Vereinsbank-Actien	200 M Bco.	20%	20,000,000 M Bco.	—	—	4%	4pCt. für 10pCt. vom 15. August und für 10pCt. vom 15. Octbr. an.
Hannoversche Bank-Actien	250 ₰	40%	6,000,000 ₰	—	—	4%	4 pCt. Zinsen vom 1. April ab.
Königsberger Privatbank	500 ₰	voll gez.	1,000,000 ₰	—	—	4%	25pCt. v. 15. Dec. 25pCt. v. 23. März 25 pCt. vom 14. Mai und 25pCt. vom 15. Juli ab.
Leipziger Creditbank-Actien	100 ₰	voll gez. u. 60%	10,000,000 ₰	3546 ₰ 17 S S.	5%	4%	4pCt. für 50pCt. vom 1. April un für 10pCt. vom 1. Septbr. an.
Lübecker Creditbank-Actien	200 ₰	voll gez.	3,000,000 ₰	—	—	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. September an.
Luxemburger Bank-Actien	500 Fres.	40%	40,000,000 Fres.	—	—	4%	4pCt. für 40pCt. vom 1. Juli an.
Magdeburger Privatbank-Actien	500 ₰	voll gez.	1,000,000 ₰	—	—	4%	4pCt. vom 1. Januar 1857 ab.
Meiningen Creditbank-Actien	100 ₰	voll gez.	8,000,000 ₰	9822 ₰	7%	4%	4pCt. Zinsen v. 1. März ab.
Moldauische Landesbank-Actien	200 ₰	10%	10,000,000 ₰	—	—	4%	4pCt. vom 1. Juli.
Norddeutsche Bank-Actien	500 M Bco.	voll gez.	20,000,000 M Bco.	—	—	4%	4pCt. für 10pCt. v. 15. Aug., 10pCt. v. 1. Oct., 10pCt. v. 1. Dec. 1856, 20pCt. v. 1. Febr., 15pCt. v. 13. März, 15% v. 23. Mai u. f. 20pCt. vom 15. August 1857 ab.
Oesterreichische Creditbank-Actien	200 Fl.	voll gez.	60,000,000 Fl.	—	11%	5%	5pCt. vom 1. Januar an.
Pommersche Ritterschaftl. Privatbank-Actien	500 ₰	voll gez.	2,000,000 ₰	259432 ₰ 3 Sfr 9 S.	10½%	4%	4pCt. v. 1. Mai resp. 1. Nov. an.
Preussische Bank-Antheile	1000 ₰	voll gez.	15,000,000 ₰	1215333 ₰ 9 Sfr 6 S.	8½%	4%	4pCt. vom 1. Juli ab.
do. Handels-Gesellschaft	200 ₰	30%	5,000,000 ₰	—	—	4%	4pCt. für 10pCt. v. 15. Septbr. 1856, für 10pCt. vom 1. April 1857 und für 10pCt. vom 1. Juni 1857.
Rostocker Bank	200 ₰	voll gez.	1,000,000 ₰	55725 ₰	7½%	4%	4pCt. vom 15. September an.
Schaffhausensche Bankvereins-Actien Lit. B.	200 ₰	voll gez.	5,187,000 ₰	316530 ₰ 95 ct.	9%	zahlt nur Div.	4pCt. Zinsen vom 1. Januar an.
Schlesische Bankvereins-Antheile	1000, 500, 100 Thlr.	voll gez.	2,500,000 ₰	—	7½%	4%	4pCt. vom 1. Juli ab.
Thüringische Bank-Actien	200 ₰	voll gez.	3,000,000 ₰	2526 ₰ 10 Sfr 8 S.	6%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Juli an.
Weimarsche Bank-Actien	100 ₰	voll gez.	5,000,000 ₰	32682 ₰ 28 Sfr	7½%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Jan. und 1. Juli an.

Industrie-Actien-Bericht.

Berlin, den 22. October 1857.

Namen der Actien.	Letzter Cours:	Die Preise verstehen sich anz:	Grund-Capital.	Capital-Reserve.	Prämien-Reserve.	Nominal-Betrag pro Actie.	Einschuss pro Actie.	Letztes Jahr Dividende pro Actie.	Dividen-den-Zahlung.	Zins-Zahlung.	Besondere Bemerkungen.
	Thlr.		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.				
Feuer-Versicherungen.											
Aachen-Münchener	1430 Br.	pro Stück.	3,000,000	65,000	2,509,657. 13	1000	200	72 Rtl.	im Mai.	1. Mai à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss
Berlinische	—	do.	850,000	232,900	81,567. 2. 9	1000	200	38 Rtl.	im Febr.	Decbr. à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss. (Zinsen 1. Jan. c. à 4% ist Us.)
Borussia	—	do.	2,000,000	—	98,222. 10	1000	300	—	—	3. Jan. à 4 %	Usance: franco Zinsen.
Colonia	1025 Gld.	do.	3,000,000	—	1,436,742	1000	200	60 Rtl.	im April.	1. Juli à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Elberfelder	200 Br.	do.	2,000,000	—	313,347. 3	1000	200	keine	im April.	1. Febr. à 5 % in Elberfeld.	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Magdeburger	400 Br.	do.	2,000,000	65,140	436,263. 11. 8	1000	200	18 1/2 Rtl.	im März.	—	ohne Zinsen.
Providentia	—	pro Cent.	20,000,000	—	—	1000 Fl.	100 Fl.	—	31. Dec.	—	ohne Zinsen.
Stettiner National	105 Br.	do.	3,000,000	277,412	281,894. 19. 6	400	100	7 Rtl.	im Mai.	—	ohne Zinsen.
Schlesische	102 Br.	do.	3,000,000	3000	90,111. 9	500	100	14 Rtl. 7 Rtl.	im Febr.	—	ohne Zinsen.
Leipziger	600 Br.	pro Stück.	1,000,000	113,162. 12	518,696. 22	1000	200	40 Rtl.	im Aug.	1. Jan. à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Deutscher Phönix (in Frankfurt a. M.)	350 Gld.	pro Stück.	5,500,000 Fl.	(s. Präm.-Res.)	942,525 Fl. 41 (incl. Cap.-Res.)	1000 Fl.	200 Fl.	32 Fl.	im Mai.	1. Mai à 3 %	Divid. incl. Zins. v. Einschuss.
Thuringia Feuer-, Lebens- u. Rückvers.-Ges.	96 Gld.	pro Cent.	4,000,000	10,000	174,986. 15. 3	1000	200	8 Rtl.	v. 1. Juni	—	4% Zinsen v. 1. Jan. a. c. ist Usance.
Rückversicherungs-Actien.											
Aachener	400 Br.	pro Stück.	1,200,000	17,209. 8	126,017. 19	400	80	17 Rtl.	im Mai.	—	ohne Zinsen.
Cölnische	103 Br.	pro Cent.	3,000,000	24,000	124,183. 28. 10	500	100	2 pCt.	im Mai.	1. Jan. à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Segel-Versicherung.											
Berliner	—	pro Stück.	1,000,000	keine	keine	1000	200	keine	1. Decbr.	1. Jan. à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Cölnische	102 Br.	pro Cent.	3,000,000	58,185. 20	8,024. 4. 10	500	100	keine	im März.	—	4% Zins. v. 1. Jan. a. c. ist Use
Union, Allgem. Deutsche	96 Gld.	pro Cent.	3,000,000	51,635. 11. 11	—	500	100	keine	—	1. April à 5 %	5% Zins. v. 1. Jan. c. ist Use. Divid. incl. Zinsen. franco Zinsen.
Magdeburger	52 Gld.	pro Stück.	3,000,000	—	—	500	100	keine	im März.	—	—
Ceres	—	pro Stück.	500,000	501. 26. 7	—	200	40	1. 16sg.	im März.	—	ohne Zinsen.
Vieh-Versicherungs-Actien.											
Magdeburger	—	pro Stück.	250,000	10,738. —. 8.	132,644. 12. 9.	200	40	2 Thlr.	1. Septbr.	—	ohne Zinsen.
Transport-Versicherungen.											
Berlinische Land- u. Wass.	380 Br.	pro Stück.	250,000	50,000	—	500	100	35 Rtl.	im März.	—	ohne Zinsen.
Düsseldorfer	—	—	1,500,000	30,000	—	500	30 %	30 Rtl.	—	—	—
Fortuna	—	pro Cent.	300,000	2,500	1072. 12. 6	300	50	9 Rtl.	im März.	—	ohne Zinsen.
Pomerania do.	105 Br.	pro Cent.	500,000	7,875	16,650	400	100	5 Rtl.	—	—	Franco Zinsen im Handel.
Agrippina	128 Gld.	pro Cent.	1,000,000	60,000	71,500	500	100	24 Rtl.	im April.	ohne Zinsen.	Usance: Der Käufer vergütet die laufenden Zinsen à 4%.
Niederrhein. Güter-Assec. (zu Wesel.)	—	pro Stück.	1,000,000	123,348. 26. 4.	41,000	500	50	22 Rtl.	im Aug.	im Aug. à 5 %	Divid. incl. Zinsen v. Einschuss. Zinsen à 5% v. 1. Jan. ist Usance.
Preuss. See-Assecuranz	650 Br.	pro Stück.	450,000	—	8,500	750	150	6 Rtl.	—	4% von 150kt.	Usance: franco Zinsen im Handel.
Stettiner Strom-Assecuranz	160 Br.	pro Cent.	150,000	30,000	9,000	200	50	18 Rtl.	im März.	4% im März.	Dividende excl. Zinsen à 4% v. 1. Jan. c. v. Einschuss.
Allgem. Eisenb. u. Lebensv.	95 Br.	do.	1,000,000	—	782. 20. 3	1000	200	20 Rtl.	im Mai.	—	Zahlt nur Dividende. Zinsen v. 1. Jan. c. à 4% ist Usance.
Lebens-Versicherungs-Actien.											
Berlinische	450 Gld. excl.	pro Stück.	1,000,000	281,732	1,613,297	1000	200	21 Rtl. 17 Sgr. 2 Pf.	im Juli.	1. Jan. à 5 %	Divid. excl. Zinsen. 5% lauf. Zins. ist Usance.
Concordia (in Cöln)	112 Br. excl.	pro Cent.	10,000,000	14,927. 5. 6	278,959. 17	1000	200	16 Rtl.	1. Juli.	—	Zinsen à 4% vom 1. Jan. c. ist Usance.
Germania	98 1/2 Br.	pro Cent.	3,000,000	—	4,400	500	100	—	—	1. Januar	Franco Zinsen im Handel.
Magdeburger Thuringia (s. C. Len unter Feuervers.)	100 Br. incl.	pro Cent.	2,000,000	—	—	500	100	—	—	—	Es wird in den wirklich. Actien gehandelt, 5% Zins. für 50kt. vom 11. März 1856 u. für 50 thlr. v. 1. Jan. 1857 ist Usance.
Dampfschiffs-Actien.											
Berliner gemeinnützige	68 Gld.	pro Cent.	1,000,000	die amtliche Angabe fehlt.	die amtliche Angabe fehlt.	100	voll gez.	4 Thlr.	im Juli.	1. Juli à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Dampfschiffahrts-Actien.											
Stettin. Dampfschleppschiff	1500 Br.	pro Stück.	20,000	10,000	—	500	voll gez.	120 Rthlr.	im April.	—	Franco Zinsen.
Dampfschiff-Verein	310 Br.	do.	110,000	30,000	—	250	voll gez.	22 1/2 Rthlr.	do.	—	Usance: Käufer vergütet 5% laufende Zinsen v. 1. Jan. c.
Neue Dampfer-Comp.	105 Br.	pro Cent.	300,000	4,000	—	250	voll gez.	21 1/2 Rtl.	—	—	Franco Zinsen im Handel.
Buhrorter	112 1/2 Br.	pro Cent.	400,000	198,462. 1	—	100	voll gez.	8 1/2 %	im Juli.	—	Zahlt nur Divid. 4% Zinsen v. 1. Jan. c. ist Usance.
Mühlheimer Dpf.-Schiapp	110 Br.	pro Cent.	300,000	26,840	—	100	voll gez.	8 1/2 %	im Aug.	—	Zahlt nur Divid. Zinsen 1. Jan. c. à 4% ist Umsatz.
Oester. Donau-	531 1/2 bez.	pro Stück.	24,000,000 Fl.	334,229fl. 29k.	—	500fl.	voll gez.	11 1/2 %	Septbr.	März u. Sept.	—
do. do. XIII. Em.	—	pro Stück.	—	—	—	500fl.	350	—	Septbr.	März u. Sept.	—
do. do. Prior.-Oblig.	86 1/2 bez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Lloyd Dpf.-Act. alte	72 1/2 bez.	—	—	—	—	500	voll gez.	6 %	—	—	—
do. do. Prior.-Act.	88 1/2 bez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gas-Actien.											
Continental- (Dessau)	98 bez. u. Gld.	pro Cent.	3,000,000	—	—	100	voll gez.	90 %	im April.	—	Zahlt nur Div. Zinsen voll gez. v. 1. Jan. 60% 1. April, 60% 1. Octbr. 30pCt. v. 1. Jan. c. à 5% ist Usance.

*) Ueber die Differenz zwischen dem Einschuss und dem Nominalwerth müssen Sola-Wechsel ausgestellt werden.

Cours-Tabelle der standesherrlichen Schuldverschreibungen und Lotterie-Anlehen.

I. Schuldverschreibungen.			II. Lotterie-Anlehen.		
Herzog Anh.-Köthen [Rothschild]	3%	84 1/2 bez.	Graf Solms-Lich [Rothschild]	3%	90 1/2 bez.
Graf Batthiany, Joh. Bapt. [P. N. Schmidt]	4%	79 1/2 bez.	Solms-Rödelheim [P. N. Schmidt]	4%	90 1/2 bez.
Batthiany, Gust. [M. B. Biedern. Wien]	4%	71 1/2 bez.	St. Genois do.	4%	60 1/2 bez.
Erzh. Carl [Rothschild]	4%	73 1/2 bez.	Strachwitz do.	4%	58 1/2 Gld.
Herzog Cob.-Cohary, Ferd. [Rothschild]	4%	94 1/2 bez.	Szapary [Rothschild]	4%	60 1/2 bez.
Graf Eltz, Carl [P. N. Schmidt]	4%	36 1/2 Gld.	Szechenyi do.	4%	72 bez.
Eltz, Hugo do.	4%	70 1/2 bez.	Sztaray [P. N. Schmidt]	4%	61 1/2 bez.
Erbach-Fürstenau [P. N. Schmidt]	4%	32 1/2 Gld.	Viczay [Rothschild]	4%	99 1/2 bez.
Erbach-Schönberg do.	4%	98 1/2 Gld.	Wittgenst.-Berleb. [Rothschild]	4%	99 1/2 Gld.
Fürst Esterhazy, P. Galantha [Rothschild]	4%	65 bez.	do. Bayn [P. N. Schmidt]	4%	99 1/2 Gld.
Graf Forgacs [Schüller & Comp. in Wien]	4%	—	II. Lotterie-Anlehen.		
Fürst Fürstenberg [Rothschild]	3%	89 1/2 bez.	Fürst Clary A. 20. Loose	—	40% Gld.
Fürst Fürstenberg do.	4%	100 1/2 bez.	Esterhazy A. 40. Loose	—	51 Gld.
Graf Henkel v. Donnersm. [Rothschild]	4%	83 bez.	Keglevich A. 10. Loose	—	14 1/2 Gld.
Landgr. Hess.-Homb. do.	3%	91 1/2 bez.	Palfy A. 40. Loose	—	38 1/2 Gld.
Hess.-Homb.-Meisenh. do.	4%	96 1/2 bez.	Salm-Weifferscheid A. 40. Loose	—	43 Br.
Fürst Hohenz.-Hech. do.	4%	95 1/2 bez.	St. Genois A. 20. Loose	—	38 1/2 Gld.
Graf Hunyady do.	4%	66 1/2 bez.	Triester städt. Anl. A. 100. Loose	—	185 Br.
Fürst Isenb.-Birstein [Rothschild]	2%	89 1/2 bez.	Waldstein-Wartenberg A. 20. Loose	—	27 1/2 Gld.
			Fürst Windisch-Grätz, A. 20. Loose	—	27 1/2 Gld.

Courstabelle für amerikanische Fonds und Effecten.

New-York, 5. October 1857.

Main financial table with columns: Eisenbahn-Obligationen, Gattung der Obligationen, New-Yorker Notiz, Fonds und Aktien, Zins Termin, New-Yorker Notiz. Includes sub-sections for 'Vereinigte Staaten', 'Einzelne Staaten', 'Einzelne Städte', and 'Grafschaften'.

New-York, 5. October. Wechselkours auf Europa. Table with exchange rates for Amsterdam, Antwerpen, Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, Paris.

der fast gänzliche Mangel jeder Frage für Europäische Wechsel hier am Platze tragen nicht wenig dazu bei, den gegenwärtigen Zustand zu verlängern und erschweren so, dass Verschiffungen von Producten fast nicht mehr zu bewerkstelligen sind und überhaupt alle Unternehmungen so gut wie stillstehen.

war sehr spärlich und Eisenbahn-Obligationen waren meistens niedriger. Illinois - Central - Construction 67, Erie 1875 40, Erie 1871 zu 20 und 22 gemacht. Eisenbahn-Actien haben aufs Neue eine Baisse erfahren und wenn auch Verkäufe von keinem Umfang und meistens zu comptant waren, so war die Tendenz vorherrschend flau.

Newyork, 6. October. Str. Canada. (Bericht von Geipcke, Keatgen & Reichelt.) Unser letzter Bericht war vom 29. v. Mts. In der Haltung der Börse hat sich seitdem wenig verändert, die Stimmung bleibt fortwährend sehr gedrückt und wenn auch gestern in Folge des im Allgemeinen sehr zufriedenstellenden Vorübergehens des verflorenen Sonntags, an dem unsere Manufacturwaren-Häuser sehr stark zu zahlen hatten, sich etwas mehr Festigkeit bemerkbar machte, so sind die finanziellen Beziehungen des Landes zu einander doch noch zu zerrütet, um eine baldige durchgreifende Besserung der Verhältnisse hier wahrscheinlich zu machen.

Das Geschäft in Stadt- und Grafschafts-Obligationen

